

Katinka Bock

25. April – 7. Juni 2009

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland zeigt Katinka Bock (*1976 in Frankfurt, lebt in Paris und Berlin) Skulpturen, Filme und Installationen, die einen räumlichen Gesamtparcours kreieren. Ihren reduzierten Arbeiten ist zuzusehen, dass sie Spuren – sowohl historische, aber auch verborgene – verfolgen, die dann im Bezug zum Raum ein Spannungsfeld eröffnen und dem Besucher ungeahnte Dimensionen desselbigen eröffnen.

Im Gebäude des Kunstvereins hat Katinka Bock auf der oberen Empore Graphitfrottagen eines verborgenen Wandbildes angefertigt, das normalerweise keinem Besucher ins Auge fällt. Exemplarisch hieran ist, dass das ursprüngliche Relief an diesem Ort von Carl Großberg in der Zeit des Nationalsozialismus entfernt wurde. Bock zeichnet nun die Spuren eines Bildes an diesem Ort nach, das anschließend hier angebracht war. Spuren des Graphits zeigen ein zartes Rasterbild, wobei das Ergebnis der Frottage in Buchform in der Ausstellung als Objekt verewigt wird. Diese Art und Verarbeitung der Spurenaufnahme ist weniger als politisch ermahnende Geste angelegt, denn als zart erfühlende Handlung zu verstehen, die Schichten der Erinnerung ‚abliest‘.

So ist auch das Spurenaufnehmen als Betasten eines ehemaligen Adlers aus Stein in Form einer Videoarbeit oder die Verwendung eines gebrauchten Stuhles für die Arbeit „Je te tiens“ (dt. Ich halte Dich) zu sehen. In letzterer kalkuliert Katinka Bock den Außenraum unmittelbar mit ein, da auf zwei Glasscheiben an den Stuhl lehnd, Wasser tropft, das bei Regen durch einen Trichter in den Innenraum gelangt. Auch das Wasser wird Spuren hinterlassen und es sind in einigen der ausgestellten Arbeiten Ergebnisse von natürlichen Prozessen zu sehen.

Die Wechselwirkung von Natürlichkeit und Künstlichkeit, von Prozessuellem und Statischem, von Äußerem und Innerem sind Grundvehikel von Bocks' Arbeiten. Wie eine Forscherin führt sie Experimente mit Naturgesetzen vor (bspw. in dem Film „Couler un tas de pierre“ oder bei dem durch Magnetkraft verspannten Kubus „Die Zone II“), die am Ende doch durch eine sehr einfache, amateurhafte Leichtigkeit einen ironischen Bruch offenkundig werden lassen. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise der „Tisch des Kartographen“ eine exemplarische Arbeit für die zunächst streng mathematisch, physikalische Herangehensweise, die aber letztendlich so nicht eingehalten wird.

Die Idee, die große Halle des Kunstvereins zu vermessen, wird schließlich in der Arbeit „Das Verhältnis der Fläche zur Diagonale“ ad absurdum geführt. Als Papierberg liegt sie im Ausstellungsraum und eröffnet vermeintlich die Horizontale des Raums. Die Vertikale wird durch eine große Papierstange („Desire Line“) über die Gesamthöhe ausgelotet, während die räumlichen Dimensionen durch eine Art „Skulpturen-Film-Ensemble“ eröffnet werden. Bis hin in den Außenraum werden verschiedene Ebenen von Zuständen aufgezeigt – auf dem Gelände der Wöhrder Wiese verweist schließlich ein Worzeldorfer Quarzit als der „Badende“ in einem Seitenarm der Pegnitz auf die Ausstellung zurück.

Über die Analyse von Raum und Prozessuellem hinaus bestechen die Arbeiten von Katinka Bock durch eine sehr poetische Notation und sie eröffnen eigene, sinnliche Ebenen.

Für die Förderung der Ausstellung danken wir:



Es erscheint eine erste Monographie mit Texten von Sabeth Buchmann, Adrian Saerle, Kim West und Natascha Sadr Haghghian. Hg. Paraguay Press (Paris) und der Verlag für moderne Kunst Nürnberg (d/f/e). Die Publikation entsteht in Kooperation mit dem Centre d'art contemporain la Synagogue de Delme, La Box / Bourges und dem Centre d'art Passerelle in Brest. Für die Unterstützung des Katalogs danken wir dem Institut Berlin & Culturesfrance und der Galerie Jocelyn Wolff, Paris.

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag, 14 - 18 Uhr, u.n.V., gerne bieten wir auf Anfrage Führungen an.

Ständige Partner des Kunstvereins:



Kressengartenstraße 2, D-90402 Nürnberg
T +49 (0)911 24 15 62, F +49 (0)911 24 15 63
mail@kunstvereinnuernberg.de, www.kunstvereinnuernberg.de